

# Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft 24 / 2017

THEMENSCHWERPUNKT:

»WESTFÄLISCHER FRIEDE« –  
MODELL FÜR DEN MITTLEREN OSTEN?

- OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2016
- MUSICA PRO PACE 2016
- BEITRÄGE ZUR FRIEDENSFORSCHUNG

Herausgegeben vom Oberbürgermeister der  
Stadt Osnabrück und dem Präsidenten der  
Universität Osnabrück

V&R unipress

*Wissenschaftlicher Rat der Osnabrücker Friedensgespräche 2016-2017*

Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke, Kath. Theologie, Universität Osnabrück (Vorsitz)  
Prof. Dr. Dr. Rauf Ceylan, Islamische Theologie, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Roland Czada, Politikwissenschaft, Universität Osnabrück (Stellv. Vorsitz)  
Hans-Jürgen Fip, Oberbürgermeister a.D. (Ehrenmitglied)  
Prof. i.R. Dr. Wulf Gaertner, Volkswirtschaftslehre, Universität Osnabrück  
apl. Prof. Dr. Stefan Hanheide, Musikwissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Christoph König, Germanistik, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Susanne Menzel, Biologie, Universität Osnabrück  
Prof. i.R. Dr. Reinhold Mokrosch, Evangelische Theologie, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Ulrich Schneckener, Politikwissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. em. Dr. György Széll, Soziologie, Universität Osnabrück  
Prof. i.R. Dr. Albrecht Weber, Rechtswissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Siegrid Westphal, Geschichtswissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. i.R. Dr. Tilman Westphalen, Anglistik, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Rolf Wortmann, Politikwiss. und Public Management, Hochschule Osnabrück  
Dr. Henning Buck (Geschäftsführung)

*Verantwortlicher Redakteur:* Dr. Henning Buck

*Redaktionelle Mitarbeit:* Joachim Herrmann, Jutta Tiemeyer

*Einband:* Bruno Rothe / Tefvik Goektepe. Abgebildet ist eine anlässlich des Westfälischen Friedensschlusses in Münster geprägte Medaille mit Datierung 1648.

*Für freundliche Unterstützung der Osnabrücker Friedensgespräche 2016-2017 danken wir*

- der Stadtwerke Osnabrück AG
- der Sievert-Stiftung für Wissenschaft und Kultur
- dem Förderkreis Osnabrücker Friedensgespräche e.V.

*Redaktionsanschrift:* Geschäftsstelle der Osnabrücker Friedensgespräche  
Universität Osnabrück, Neuer Graben 19 / 21, D-49069 Osnabrück  
Tel.: + 49 (0) 541 969 4668, Fax: + 49 (0) 541 969 14668  
Email: ofg@uni-osnabrueck.de – Internet: www.friedensgespraeche.de

Die Deutsche Nationalbibliothek – Bibliografische Information: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.  
1. Aufl. 2017

© 2017 Göttingen, V&R unipress GmbH, Robert-Bosch-Breite 6, D-37079 Göttingen, mit Universitätsverlag Osnabrück /<http://www.v-r.de/>. Alle Rechte vorbehalten.  
Printed in Germany: Hubert & Co. GmbH & Co. KG BuchPartner, Robert-Bosch-Breite 6, D-37079 Göttingen. Gedruckt auf säurefreiem, total chlorfrei gebleichtem Werkdruckpapier; alterungsbeständig.

ISBN: 978-3-8471-0773-6  
ISSN: 0948-194X

## Inhalt

Vorwort der Herausgeber. . . . .	7
Editorial. . . . .	9
<b>I. OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2016</b>	
<i>Kinder im Krieg</i> Mit Christian Schneider, Areej Zindler, Gehad Mazarweh. . . . .	15
<i>Das Kalifat des IS – Herausforderung durch religiösen Fundamentalismus?</i> Mit Christoph Reuter, Daniela PISOIU, Yassin Musharbash . . . . .	45
<i>Der Westfälische Friede als Denkmodell für den Mittleren Osten</i> Mit Frank-Walter Steinmeier, Rainer Hermann. . . . .	71
Antonio Pau Pedron, Madrid <i>Europa sieht Deutschland – Deutschland in Europa: eine spanische Perspektive</i> . . . . .	93
<i>Was wird aus der Friedensmacht Europa?</i> Mit Günter Verheugen, Wolfgang Streeck . . . . .	111
<b>II. MUSICA PRO PACE – KONZERT ZUM OSNABRÜCKER FRIEDENSTAG 2016</b>	
Stefan Hanheide, Osnabrück <i>Die »Erste Sinfonie« von Mikis Theodorakis und das »Erste Klavierkonzert« von Johannes Brahms.</i> . . . . .	137

### III. BEITRÄGE ZUR FRIEDENSFORSCHUNG

Brendan Simms, Cambridge / Michael Axworthy, Exeter / Patrick Milton, Berlin <i>Der Friedenskongress von Münster und Osnabrück als Wegweiser für eine neue Friedensinitiative im Nahen Osten? . . . . .</i>	149
Roland Czada, Osnabrück <i>Ein ›Westfälischer Frieden‹ für die Krisenherde der Gegenwart? . . . . .</i>	159
Walter Siebel, Oldenburg <i>Stadt und Integration . . . . .</i>	181
Elisabeth Musch, Osnabrück <i>Religion und Integration: Deutschland und die Niederlande im Vergleich . . . . .</i>	189
Michael Pittwald, Osnabrück <i>Minderjährige Soldatinnen und Soldaten: Völkerrechtliche Regelungen und politische Realität. . . . .</i>	203
<b>IV. ANHANG</b>	
Referentinnen und Referenten, Autorinnen und Autoren . . . . .	215
Abbildungsnachweis . . . . .	221

## Referentinnen und Referenten, Autorinnen und Autoren

### ■ Kinder im Krieg

*Christian Schneider*, Geschäftsführer des Deutschen Komitees für UNICEF seit 2010 – Geb. 1966, nach Studium der Ethnologie, Politikwissenschaften und Publizistik Redakteur der Tageszeitung *Westfälische Nachrichten*, Münster, und freier Journalist. Referent für Entwicklungspolitik beim kirchlichen Hilfswerk Adveniat in Essen, seit 1998 bei UNICEF Deutschland, dort ab 2002 Leitung des Bereichs Kommunikation und Kinderrechte.

*Areej Zindler*, Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ärztliche Leiterin der Flüchtlingsambulanz für Kinder und Jugendliche der Stiftung »Children for Tomorrow« am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) – Geboren in Saudi-Arabien und aufgewachsen in Palästina, dort Abitur und ab 1994 Medizinstudium in Deutschland. 2001 Examen in Hamburg, Facharztweiterbildung am UKE von 2002 bis 2010. Zugleich Behandlung traumatisierter minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge in der Flüchtlingsambulanz.

*Gehad Mazarweh*, Dr. phil., Psychologischer Psychotherapeut – Geb. 1941 in Palästina, ab 1962 Studium der Psychologie, Soziologie und Kriminologie in Freiburg, anschließend psychoanalytische Ausbildung. Mitbegründer einer Psychoanalytischen Ambulanz für Flüchtlinge. Mitwirkung als Dozent, Supervisor und Lehranalytiker an der Ausbildung von Psychoanalytikern u.a. auch an der Universität. Langjähriges Engagement in der Ausbildung von Psychoanalytikern und -therapeuten in arabischen Ländern.

### ■ Das Kalifat des IS – Herausforderung durch religiösen Fundamentalismus?

*Christoph Reuter*, Reporter des Nachrichtenmagazins *DER SPIEGEL* seit 2011 – Geb. 1968, Studium der Islamwissenschaft, Politologie und Germanistik in Hamburg, Berichterstattung für verschiedene Medien aus der islamischen Welt mit Schwerpunkt Naher Osten und Afghanistan. Autor mehrere Bücher, darunter im Jahr 2015: *Die schwarze Macht. Der Islamische Staat und die Strategen des Terrors*.

*Daniela PISOIU*, PhD., Senior Researcher am Österreichischen Institut für Internationale Politik seit 2015 – Jurastudium in Rumänien, anschließend Studium an der Diplomatischen Akademie Wien und Universität Wien mit Abschluss Master of Advanced International Studies; Promotion an der schottischen St. Andrews Universität; ab 2010 Wiss. Mitarbeiterin am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg (IFSH). Forschungsschwerpunkte u.a.: Terrorismus, Radikalisierung, Extremismus.

*Yassin MUSHARBASH*, Redakteur der Wochenzeitung *DIE ZEIT* seit 2012 – Geb. 1975, aufgewachsen in jordanisch-deutscher Familie in Bad Iburg, Studium der Arabistik und Politologie in Göttingen und Ramallah / Palästina, Journalist u.a. für die *taz*, *Jordan Times* und *SPIEGEL-online*, Sachbuch- und Romanautor.

#### ■ Der Westfälische Friede als Denkmodell für den Mittleren Osten

*Frank-Walter STEINMEIER*, Dr. jur., Bundespräsident seit Februar 2017, zuvor Bundesaußenminister von 2005-2009 und von Dezember 2013 bis Januar 2017 – Geb. 1956 in Detmold, nach dem Studium der Rechtswissenschaft und der Politikwissenschaft in Gießen dort ab 1986 Wiss. Mitarbeiter im Fachbereich Rechtswissenschaft. 1991 Promotion und Eintritt in die Niedersächsische Staatskanzlei als Referent, ab 1993 Büroleiter des Ministerpräsidenten, ab 1996 Staatssekretär und Leiter der Nds. Staatskanzlei. 1998 Staatssekretär im Bundeskanzleramt, von 1999 bis 2005 Chef des Bundeskanzleramts.

*Rainer HERMANN*, Dr. phil., Redakteur der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* seit 1998, Buchautor – Geb. 1955, nach Studium der Volkswirtschaftslehre und Islamwissenschaft u.a. in Freiburg und Damaskus. 1989 Promotion mit einer Arbeit zur modernen syrischen Geistesgeschichte; langjährig als Korrespondent im Mittleren Osten tätig, 2012 Rückkehr nach Deutschland.

#### ■ Europa sieht Deutschland. Deutschland in Europa: eine spanische Perspektive

*Antonio PAU PEDRON*, Dr. iur., Jurist und Kulturwissenschaftler, ehemaliger Vertreter Spaniens bei der Europäischen Union – Geb. 1953 bei Toledo/ Spanien, aufgewachsen in Marokko, Deutschland und Frankreich sowie in der spanischen Hauptstadt, absolvierte er dort das Colegio Alemán und

ein Studium der Rechte mit Doktorat an der Universidad Autónoma de Madrid. Pau ist Mitglied des *Consejo de Estado*, des höchsten Beratungsorgans der Regierung, und der Königlichen Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften. Er veröffentlichte zudem kulturwissenschaftliche Studien u.a. zur deutschen Literatur des späten 18. bis 20. Jahrhunderts. 2011 wurde Pau mit der Lichtenberg-Medaille der Göttinger Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet.

■ Was wird aus der Friedensmacht Europa?

*Günter Verheugen*, Vizepräsident der Europäischen Kommission von 2004 bis 2010 – Geb. 1944, nach einem Zeitungsvolontariat Studium der Geschichte, Soziologie und Politischen Wissenschaften in Köln und Bonn. 1969 Referatsleiter für Öffentlichkeitsarbeit im Bundesinnenministerium, 1974 Wechsel in das Auswärtige Amt. 1977 Bundesgeschäftsführer und 1978 Generalsekretär der FDP. 1982 Beitritt zur SPD. Mitglied des Bundestages von 1983 bis 1999, hier Mitglied des Auswärtigen Ausschusses von 1983 bis 1998. 1999 Berufung zum EU-Kommissar für Erweiterung 1999 (bis 2004) und neue Nachbarschaft (ab 2002). Seit 2010 Honorarprofessor für »Europäisches Regieren« an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

*Wolfgang Streeck*, Dr. phil., Direktor des Kölner Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung von 1995 bis 2014 – Geb. 1946, Soziologiestudium in Frankfurt am Main, 1974-1976 Wiss. Assistent an der Universität Münster, Promotion. 1980-1988 Senior Research Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin, 1986 Habilitation in Bielefeld, 1988-1995 Professor für Soziologie und Industrielle Beziehungen an der University of Wisconsin-Madison / USA. Daneben zahlreiche Mandate und Beratungsaufgaben, u.a. in der Zukunftskommission der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen, der Max-Planck-Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, der Bertelsmann-Stiftung, der Hans-Böckler-Stiftung, ferner Gastprofessuren und Ehrungen im In- und Ausland.

■ *musica pro pace* 2016 – Konzert zum Osnabrücker Friedenstag

*Stefan Hanheide*, apl. Prof. Dr. phil., Akad. Oberrat, Musikwissenschaftler an der Universität Osnabrück seit 1990 – Geb. 1960, Studium der Fächer Musik und Französisch für das Lehramt an Gymnasien, Promotion 1988, Habilitation 2003, Forschungsschwerpunkt »Musik im Zeichen politischer Gewalt«, Forschungen derzeit v.a. zum Ersten Weltkrieg und zur Frühen

Neuzeit, Mitglied im Interdisziplinären Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) der Universität Osnabrück, Mitglied im Wissenschaftlichen Rat der Osnabrücker Friedensgespräche, verantwortlich für die Programmkonzeption der Reihe »musica pro pace«.

#### ■ Beiträge zur Friedensforschung

*Michael Axworthy*, PhD, britischer Wissenschaftler und Schriftsteller, Direktor des Centre for Persian and Iranian Studies am Institute of Arab and Islamic Studies an der University of Exeter – Geb. 1962, von 1998 bis 2000 Leiter der Iran-Abteilung des britischen Foreign and Commonwealth Office. Er veröffentlichte u.a. Sachbücher und Rundfunkbeiträge auf BBC-Welle *Radio 4*.

*Roland Czada*, Prof. Dr., Professor für Staat und Innenpolitik am Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften und am Zentrum für Demokratie- und Friedensforschung der Universität Osnabrück – Geb. 1952, Studium der Politikwissenschaft, Kulturwissenschaft und Psychologie in Tübingen; von 1981 bis 1984 Wiss. Mitarbeiter am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin. Von 1984 bis 1992 Wiss. Mitarbeiter und Hochschulassistent an der Universität Konstanz, 1986 dort Promotion, 1992 Habilitation. Von 1992 bis 1995 Wiss. Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln, und Privatdozent an der Universität Konstanz. Von 1995 bis 2002 Professor für Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft an der FernUniversität Hagen. 2001/2002 Willy-Brandt-Lehrstuhl für Transformationsforschung an der Graduate School in Humanities der Universität Kapstadt. 2003 Gastprofessor an der Universität Tokio. Von 2006 bis 2013 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates der Osnabrücker Friedensgespräche, derzeit stellv. Vorsitzender.

*Patrick Milton*, PhD, britischer Historiker, wiss. Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin, Abt. Geschichte – Geb. 1984, Studium in Cambridge und Warwick, 2010 Forschungsaufenthalt am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz, 2013 Promotion in Cambridge.

*Elisabeth Musch*, Dr. phil., M.A., Politikwissenschaftlerin, Wiss. Mitarbeiterin am Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück, Fachgebiet Staat und Innenpolitik, seit 2012. – Geb. 1977, von 2000 bis 2005 Studium im Programm »Europäische Studien« an der Universität Osnabrück, 2010 Promotion an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit der Dissertation: *Integration durch Konsultation?*



*Konsensbildung in der Migrations- und Integrationspolitik in Deutschland und den Niederlanden.* Von 2011 bis 2012 Forschungsreferentin am Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV) / Institut für Gesetzesfolgenabschätzung und Evaluation (InGFA). In ihrer aktuellen Forschung beschäftigt sie sich mit der Energiewende in den Niederlanden.

*Michael Pittwald*, Dr. rer. pol., Politikwissenschaftler – Geb. 1962, Studium der Literatur- und Politikwissenschaft an der Universität Osnabrück. Promotion im Jahr 2000 mit der Dissertation: *Ernst Niekisch. Völkischer Sozialismus, nationale Revolution, deutsches Endimperium*. Forschungsprojekt an der Universität Osnabrück zu den Themenfeldern Kindersoldaten, kollektive Identitätskonstruktionen und Wandel kriegerischer Gewaltformen. Forschungen, Publikationen und Vortragstätigkeit zum Thema Arbeiterbewegung und Nation, Faschismus und Neofaschismus sowie im Bereich Friedens- und Konfliktforschung zu den Themen Kindersoldaten, Neue Kriege, Gewaltmärkte. Aktuelle Projekte und Tätigkeiten unter: [www.servicebuero-geschichte.de](http://www.servicebuero-geschichte.de).

*Walter Siebel*, Prof. Dr., Universitätsprofessor für Soziologie mit Schwerpunkt Stadt- und Regionalforschung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg – Geb. 1938, Soziologiestudium in Frankfurt a.M., nach dortigem Diplom Assistent und wiss. Mitarbeiter an der TU Darmstadt, 1974 dort Promotion, ab 1975 Professor an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und ab 1978 Leiter der Arbeitsgruppe Stadtforschung. Von 1989 bis 1995 wiss. Direktor der Internationalen Bauausstellung Emscher-Park. Von 1991 bis 1992 Fellow am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen. Daneben langjährig vielfältige Beratungstätigkeiten und projektbegleitende Forschungen. Ehrungen: Fritz-Schuhmacher-Preis 1995, Schader-Preis 2004. Jüngste Buchpublikation: *Die Kultur der Stadt*. Berlin 2015.

*Brendan Simms*, PhD, irischer Historiker und Professor für die Geschichte der internationalen Beziehungen am Centre of International Studies der Universität Cambridge, dort Direktor des Forum on Geopolitics – Geb. 1967; seine Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der europäischen Außenpolitik, Geschichte Europas und insbesondere Deutschlands sowie angloamerikanische Geschichte. 2014 erschienen von ihm zwei deutschsprachige Monografien: *Kampf um Vorherrschaft. Eine deutsche Geschichte Europas 1453 bis heute*. München 2014, sowie: *Der längste Nachmittag. 400 Deutsche, Napoleon und die Entscheidung von Waterloo*. München 2014 .



## Abbildungsnachweis

Einband und Abbildung S. 147 (unpag.):

*Landkarte Middle East Map*: Wikimedia Commons (<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32817>)

*Medaille »pax optima rerum«* (Münster 1648): Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück / Lübke & Wiedemann KG, Leonberg ([https://books.google.de/books?id=ojl9AqN3URAC&pg=PA74&lpg=PA74&dq=der\\_frieden\\_ist\\_das\\_hoechste\\_gut\\_pax\\_optima\\_rerum](https://books.google.de/books?id=ojl9AqN3URAC&pg=PA74&lpg=PA74&dq=der_frieden_ist_das_hoechste_gut_pax_optima_rerum))

Plakatentwurf S. 136: Bruno Rothe, Georgsmarienhütte

Abbildungen S. 139-142: Reproduktionen: Stefan Hanheide

Abbildungen S. 13 (unpag.), S. 73, 81: Elena Scholz, Münster

Abbildungen S. 14 (unpag.), 21, 24, 35, 44, 48, 51, 54, 55, 92 (unpag.), 96, 106, 113, 121, 129, Uwe Lewandowski, Osnabrück

Abbildung S. 160: Wikimedia Commons ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The\\_Hanging\\_by\\_Jacques\\_Callot.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Hanging_by_Jacques_Callot.jpg)). Foto: Art Gallery of New South Wales / Peter Raissis)

Gesamtlayout: Henning Buck